

Lions-Club St. Ingbert finanziert Schwimmkurs für Kinder

ST. INGBERT (red) Laut DLRG galten bereits vor der Corona-Pandemie nur 40 Prozent der Zehnjährigen als sichere Schwimmer; nach der Pandemie dürfte es noch weniger sein. Daher finanzierte der Lions Club St. Ingbert aus dem Erlös des „Helfenden Adventskalenders 2021“ und Spenden einen Schwimmkurs für Kinder, deren Eltern die Kosten für ein solches Angebot nicht selbst tragen können. „Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Kinder die Grundausbildung im Wasser genießen. Schwimmen zu können, ist nicht nur gesund und mit viel Freude verbunden, es kann lebensrettend sein“, betont Club-Master Jörg Wilhelmi. Er und sein Kollege Dieter Schmitt waren ins „Blau“ gekommen, um die zehn sechs- bis

zehnjährigen Kinder des „Swim-Stars“-Kurses zu begrüßen – und sie hatten ein tolles Geschenk dabei: Jedes Kind bekam einen Rucksack mit einer Chlorbrille, einer Badehose oder einem Badeanzug und ein T-Shirt. Nach Ablauf des Kurses gibt es bereits Pläne für weitere Angebote.

„Das hier ist unser Super-Schwimmer“, stellte Stefanie Sebastian einen Jungen vor, der schon richtig gut schwimmen kann. Sie arbeitet ehrenamtlich für die Schwimmfreunde St. Ingbert und leitet den Kurs gemeinsam mit ihrer Kollegin Barbara Siehr. „Coole Hose“, freute sich ein anderer Junge, zog die Chlorbrille an und war kaum noch zu halten. „Die Kinder haben so viel Spaß“, erzählte Doris Lehmann, Vorsitzende der Tafel Homburg,

die den Kurs den Eltern und ihren Kindern angeboten hat. „Leider ist es oft schwer, die Eltern davon zu überzeugen, dass die Kinder regelmäßig kommen müssen. Aber dieses Angebot ist ein großartiger Anreiz sowohl für die Kinder als auch für die Eltern.“

Bei der Geschenke-Übergabe war krankheitsbedingt leider nur die Hälfte der Kinder im Schwimmbad. Doch auch die Beigeordnete für Kinder und Bildung, Nadine Backes, betonte, wie wichtig es ist, dass alle Kinder frühzeitig schwimmen lernen. „Als Direktorin einer Grundschule sehe ich sehr deutlich, wie viele Kinder noch nie im Wasser waren. Dann geht es irgendwann auf Klassenfahrt oder in den Schwimmunterricht der weiterführenden

Schule und die Kinder müssen danebenstehen, wenn andere Spaß haben“, erzählte sie. Selbst viele Jahre als Schwimmtrainerin im Verein tätig, weist sie zudem ebenfalls darauf hin: „Schwimmen ist eine Grundfertigkeit. Es rettet Leben.“

Und schon planschte und spritzte es weiter im Lehrschwimmbecken. Die bunte Nudel unter den Bauch geklemmt, konnten die meisten Kinder sogar schon unter Wasser ausatmen. Beim „Swim-Stars“-Kurs geht es also wirklich nicht nur um Spaß, sondern auch darum, Sicherheit und Selbstständigkeit im Wasser zu gewinnen, die richtige Technik zu lernen und an die Schwimmstile herangeführt zu werden. Am Ende des Kurses kann sogar das „Seepferdchen-Abzeichen“ erworben werden.



Beigeordnete Nadine Backes, Club-Master Jörg Wilhelmi und Doris Lehmann, Vorsitzende Tafel Homburg (von links), freuen sich über glückliche Kindergesichter im „Blau“.